

## UNSICHTBARE KRIEGSFÜHRUNG

Liao Yiwu

Mittwoch, 18. Januar 2023, 18 Uhr  
**Stuttgarter Zukunftsrede**  
Eine Rede gegen ein Land  
Rathaus Stuttgart

## Mittwoch, 18.1., 18 Uhr 2. Stuttgarter Zukunftsrede Unsichtbare Kriegsführung. Eine Rede gegen ein Land Liao Yiwu

**Moderation:** Volker Stanzel

**Dolmetscher:** Dominik Wu

**Grußwort:** Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration

**Deutsche Rede:** Johannes Wördemann

**18 Uhr** Er gehört zu den wichtigsten Chronisten Chinas, kritisiert in seinen Texten immer wieder Systeme des Machtmissbrauchs, gibt den Entrechteten eine Stimme und greift dafür auch auf eigene Erfahrungen der Inhaftierung und Misshandlung zurück: Liao Yiwu, chinesischer Schriftsteller, Musiker und Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels wird die zweite „Stuttgarter Zukunftsrede“ halten. Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 rückten die Ukraine und Russland ins Zentrum der Aufmerksamkeit; die Auswirkungen des Krieges sorgen indes für weitere Spannungen auch in anderen Ländern und Regionen, für neue Allianzen wie auch für globale Verschiebungen – China nimmt hier eine wesentliche, mächtige Rolle ein. Auf die Frage woher Liao Yiwu die Kraft nehme, gegen das chinesische Regime zu schreiben, antwortet er: „Ich brauche keine Kraft von irgendwoher. Ich brauche nur einen Stift.“

Liao Yiwu, geboren 1958, wuchs als Kind in der großen Hungersnot der 1960er Jahre auf. Als er 1989 das Gedicht „Massaker“ veröffentlichte – eine Auseinandersetzung mit der Niederschlagung der Proteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens –, wurde er vier Jahre lang inhaftiert. Internationale Beachtung fand er ab 2009 durch sein Buch „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser“. Liao Yiwu lebt in Berlin.

**19.15 Uhr** Welche Zukunft steht China, steht uns in Deutschland mit China, steht der Welt bevor? Im Anschluss an die „Zukunftsrede“ kommt Liao Yiwu ins Gespräch mit Volker Stanzel. Volker Stanzel war von 2004 – 2007 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Volksrepublik China. Er ist Senior Distinguished Fellow am Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik und beschäftigt sich mit der Euroatlantischen Sicherheitsordnung und den transatlantischen Beziehungen mit Schwerpunkt China, Japan und USA.

Nach der Veranstaltung lädt die Stadt Stuttgart zum Empfang ein.

**Eintritt frei** oder Livestream auf [www.literaturhaus-stuttgart.de](http://www.literaturhaus-stuttgart.de)

**Ort:** Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1

## Begleitprogramm

Ethikum Online-Vortrag und Gespräch

Dienstag, 10.1., 17.30 Uhr

## Über die (mangelnde) Attraktivität neuer autoritärer politischer Systeme Michael Zürn

Zu Beginn der Olympischen Spiele kündigten China und Russland eine neue Weltordnung an. Kurz danach überfiel Russland die Ukraine. Spätestens seit dem Parteitag der chinesischen Kommunistischen Partei und dem Beginn der dritten Amtszeit Xi Jinpings im Oktober scheint sich nicht nur der autoritäre Kurs Chinas zu verfestigen, sondern auch die außenpolitische Rhetorik des Landes zu verschärfen. Zunehmend drängt sich der Eindruck auf, dass eine neue Weltordnung bereits begonnen hat, sich autoritäre Regime auf dem Vormarsch und freiheitliche Demokratien zunehmend in der Defensive befinden. Wie kann es Demokratien gelingen, sowohl nach innen und als auch nach außen wieder attraktiver zu werden? Michael Zürn ist Professor für Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin und Direktor der Abteilung „Global Governance“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Eine Veranstaltung der Hochschule für Technik in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart und des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof.

**Eintritt frei**

Anmeldung unter <https://eveeno.com/828611703>

**Ort:** online

Gespräch

Donnerstag, 19.1., 10 Uhr

## Gott ist rot

### Ein Fachgespräch über die Situation der Religionen in China

Bereits 2014 erschienen Liao Yiwus Einblicke in das Leben der größten verfolgten Minderheit Chinas – Geschichten aus dem Untergrund über verfolgte Christen. Was hat sich getan im zurückliegenden Jahrzehnt? Wie hat sich die Situation der christlichen Gemeinden in China entwickelt? China wird international als Handelspartner geschätzt, als Systemrivale kritisiert, als Machtfaktor gefürchtet. Die strategisch auf den weiteren Aufstieg Chinas zur

Großmacht ausgerichtete Staatspolitik Präsident Xi Jinpings und seiner Kommunistischen Partei betrifft auch die Religionen im Lande. Angesichts vieler gewachsener Partnerbeziehungen zwischen Kirchen und diakonischen Einrichtungen in China und in Deutschland stellen sich Fragen nach einem angemessenen Umgang mit den jüngsten Entwicklungen im „Reich der Mitte“ und den Zielen von kirchlich verantworteter Partnerschaft neu. Bei diesem Fachgespräch treffen sich kirchliche Expert:innen und Kontaktpersonen zum Gespräch mit Liao Yiwu.

Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof

Einladung zur Teilnahme erforderlich

**Kontakt:** monika.renninger@hospitalhof.de

**Ort:** Hospitalhof, Büchsenstraße 33

Podiumsdiskussion

## Donnerstag, 19.1., 19 Uhr Digitalisierung und Überwachung Stefan Brink, Katika Kühnreich und Michael Resch

**Moderation:** Eva Wolfangel

Szenarien einer totalen Überwachung sind nicht neu. Was einst George Orwell literarisch durchspielte, scheint aber nun durch die Digitalisierung verwirklicht: Eine Gesellschaft, in der keine Handlung, kein noch so kleines Vergehen und keine Äußerung unbeobachtet bleibt. Alle technischen Errungenschaften wie die biometrische Gesichtserkennung, die RFID-Technik oder die selbstlernenden Systeme können hierfür genutzt werden. Welche Schlussfolgerungen sollten wir daraus ziehen? Was lehrt ein internationaler Vergleich der digitalen Überwachungsregime? Es diskutieren Stefan Brink, bis 31.12.2022 Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Katinka Kühnreich, Politikwissenschaftlerin und Sinologin, und Michael Resch, Direktor des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart.

Eine Veranstaltung der Universität Stuttgart: Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT), Interchange Forum for Reflecting on Intelligent Systems (IRIS) und des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof.

**Eintritt frei**

**Ort:** Hospitalhof, Büchsenstraße 33

Lesung und Musik

## Freitag, 20.1., 19.30 Uhr „Nur durch das Schreiben konnte ich meine Würde wiederfinden.“ Liao Yiwu

**Moderation:** Katharina Borchardt

**Deutsche Lesung:** Marit Beyer

Dort, wo das freie Wort nicht frei gesprochen werden kann, werden Sprache und Literatur umso bedeutsamer, um repressive Systeme subversiv zu unterwandern. Und es ist die Sprache, die Literatur, mit der auch Liao Yiwu seinen Ungehorsam gegenüber den Herrschenden zum Ausdruck bringt: „Bevor ich ins Gefängnis geworfen wurde, war ich ein Dichter, der sich nicht um Politik scherte. Das Gefängnis ist meine Ausbildung und Inspirationsquelle meines Schreibens.“ 1989 verfasste er das Gedicht „Massaker“. 2011, als „Für ein Lied und hundert Lieder“ in Deutschland erschien, gelang es Liao Yiwu, China zu verlassen. Seit seiner Ausreise nach Deutschland erschienen zahlreiche weitere literarische Titel, zuletzt sein Dokumentarroman „Wuhan“ (2021). An diesem Abend gibt Liao Yiwu Einblick in sein literarisches Schreiben, in seinen neuen Roman, begleitet von den Klängen seiner Flöte.

Eine Veranstaltung des Literaturhaus Stuttgart

**Eintritt:** 12,-/10,-/6,- Euro

**Ort:** Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4

## Freitag, 20.1. Liao Yiwu im Gespräch mit Schüler:innen des Eberhard- Ludwigs-Gymnasiums

Begegnung und Gespräch mit Stuttgarter Kursstufenschüler:innen über die Bildung junger Menschen in China, über die Rolle von Dichtung und Literatur und über das, was wir über unsere Kulturen voneinander wissen und miteinander lernen können.

Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof und des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums

Die Stuttgarter Zukunftsrede wird im Verlag Klett-Cotta publiziert und erscheint am 18.3.2023.



Die „Stuttgarter Zukunftsrede“ ist eine Initiative von: Literaturhaus Stuttgart, Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart und Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Berthold Leibinger Stiftung.

Literaturhaus Stuttgart  
Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart  
[www.literaturhaus-stuttgart.de](http://www.literaturhaus-stuttgart.de)

Eintrittskarten für die Veranstaltung im Literaturhaus Stuttgart ab 19.12. 12 Uhr online, an reservix-Vorverkaufsstellen sowie in der Buchhandlung & Büchergilde im Literaturhaus

Motiv: Christoph Niemann

literaturhaus  
stuttgart



Universität Stuttgart

IZKT  
INTERNATIONALES ZENTRUM  
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Gefördert von STUTTGART



Berthold Leibinger  
Stiftung